Leipziger Handelszeitung.

Ausländische Börsen.

(Eigenberichte des Leipziger Tageblattes.)

$ **Paris**, 8. Mai. (Tel.) Die **Börse** eröffnete in träger Haltung, da französische Rente wieder angeboten war. In Sosnowice fanden Realisationen statt; Baku und Tula-Aktien waren gefragt. Rio Tintos lagen schwach auf den Rückgang des Kupferpreises und Nachrichten aus New York. Auch Goldminenwerte schwächten sich ab. Weiterhin wurde die Tendenz unregelmäßig. Für Rio Tintos trat Nachfrage ein, weil es hieß, daß die amerikanische Statistik weniger ungünstig sei. Auch Malzew waren gefragt. Für die Schwäche der französischen Rente werden die Verhältnisse in Marokko als Grund angegeben. Die Börse schloß träge.

Bankausweis. Barvorrat in Gold diese Woche 3 232 713 000 Frcs., Barvorrat in Silber 813 888 000 Frcs.

* **London**, 8. Mai. (Privatkabelgramm.) Im Hinblick auf die bevorstehende Mediliquidation war das Geschäft an der **Fondsbörse** (über deren Eröffnung wird bereits in unserer gestrigen Abendausgabe berichteten, die Red.) ruhig. Für Amerikaner bestand nur geringes Interesse. Canadian lagen matt. Rio Tinto und de Beers waren von Paris angeboten. In englischen Werten war der Verkehr schleppend. Für Peninsular and Oriental Steel Shares bestand lebhafte Nachfrage. Sie stiegen, angeblich auf Hamburger Käufe, auf 355.

In die Bank von England flossen durch Barrenkauf 243 000 Pfd. St. Aus der Bank von England gingen 50 000 Doppelkronen.

New York, 8. Mai. **Fondsbörse.** (Schluß.

	heute	vorher		heute	vorher
Geld auf 24 St.	2,75	2,75	Missouri Pac.	41,—	41,—
da f. d. letzte Bank	3,—	3,—	New York Centr.	118,37	118,25
Wechs. a. Berlin	95,12	95,12	New York Ontar.	38,93	38,87
Wechs. a. Paris	5,1812	5,1812	Nord. ord. Aktf.	112,25	112,37
Wechs. a. London (60 Tage)	4,8425	4,8425	Northern Pacific	119,25	119,—
London Cable Transfers	4,8725	4,8710	Pennsylvania	123,62	123,25
Silber Bullion	60,50	60,25	Reading	174,—	174,37
St. Louis S. F.			Rock Island	26,87	26,87
Rel. 4% Bonds	78,75	79,12	Southern Pacific	118,50	118,12
Southern Pacif. 4% M/S Bds.	95,37	95,37	Southern Railw.	28,12	27,87
Atchison Top.	106,12	105,75	Union Pacific	169,25	169,50
Baltimore	108,87	108,50	Wabash pref.	23,75	23,—
Canad. Pac.	256,62	256,87	Amalgamated	81,—	81,12
Chesapeake	78,25	78,—	Amerik. Locom.	42,—	42,25
Chicago, Milw.	107,—	107,—	Amerik. Smelt.	64,—	64,—
Col. Southern	43,—	44,—	Amer. Sug. Ref.	129,75	128,—
Denver Comm.	21,50	21,50	Anaconda	41,37	41,25
Erie common	34,75	34,62	Gen. Electric	166,50	166,50
Great North. pref.	131,50	131,25	Int. Steel comm.	45,—	45,37
Illinois Central	124,50	122,—	do. pref.	109,75	109,62
Lehigh Valley	166,87	167,37	Utah Copper	61,—	61,—
Louisv. u. Nashv.	157,75	156,62	Bing. Chemical	51,62	51,87
Missouri Kans.	27,75	27,75	National Lead	56,75	56,25
			Pacific Mail	31,—	31,—
			Pittsburg	50,—	50,—
			Standard Oil	685	689
			Sears Roeb. Chic.	174,50	174,—

* **New York**, 8. Mai. (Privatkabelgramm.) Nach ziemlich stetiger Eröffnung mußten die Kurse auf Attacken der Baissepartei nicht unerheblich nachgeben, doch setzte sich wieder im Verlaufe eine Besserung durch. Die Kursveränderungen nach beiden Seiten gegen gestern waren mit Ausnahme von Illinois Central Shares, die 2½ Dollar nachgeben mußten, nicht sehr bedeutend. Der Aktienumsatz betrug 522 000 Stück.

Bei ziemlich lebhaftem Geschäft eröffnete die heutige **Börse** in stetiger Haltung, doch blieben das Publikum und die Kommissionshäuser dem Markte fern. Gleich zu Beginn machte sich eine lebhafte Nachfrage für Readingaktien bemerkbar. Man hörte vielfach die Ansicht, daß der Kurs für Reading hochgetrieben wurde, um Liquidationen für andere Gebiete zu erleichtern. Die Beteiligung des Auslandes war nur unbedeutend und nach beiden Seiten gleichmäßig verteilt. Auf Deckungen konnte sich eine weitere Besserung durchsetzen. Reading stiegen bis 176½ Prozent. Auch Erie wurden von der Spekulation begünstigt. Für beide Werte stimulierten Meldungen über eine günstigere Lage im Anthrazitkohlengebiet sowie Gerüchte über eine günstige Entscheidung im Prozeß gegen die Anthrazitkohlenwerke, die im nächsten Monat erwartet wird. Die Reaktion der letzten Tage hatte entschieden dazu beigetragen, die schwachen Positionen auszumerzen und die Baissepositionen zu vergrößern, was eine Stärkung der technischen Lage des Marktes zur Folge hatte. Für American Ice Securities-Werte stimulierten günstige Dividendengerüchte und Sears Roebuck Shares konnten auf günstige Geschäftslage im Kurse anziehen. Der Regierungsbericht für Winterweizen ging über die Erwartungen hinaus und wirkte dementsprechend günstig auf die Tendenz. Im weiteren Verlaufe mußten die Kurse infolge von Angriffen der Baissiers erheblich nachgeben. In Stahltrustaktien fanden trotz der Meldungen über die gebesserte Lage des Stahlmarkts weiter Liquidationen statt, und Kupferwerte waren gedrückt auf die enorme Zunahme der Kupfervorräte. Chicago, Milwaukee und St. Paul Aktien hatten unter Befürchtungen wegen Aufrechterhaltung der jetzigen Dividende zu leiden. Es wurde auf die stark vergrößerte Zinslast als Folge der letzten Bondsausgabe hingewiesen. Das Geschäft wurde ruhig, und die Schwankungen nach beiden Seiten hielten sich in engen Grenzen. Illinois Central Shares waren im Zusammenhang mit den Ueberschwemmungen sehr schwach, konnten unter Deckungen aber späterhin eine Besserung durchsetzen. Die Schlußtendenz charakterisierte sich bei trägem Geschäft als stetig.

Einzelumsätze. Reading 129 000 Shares, höchste und niedrigste Kurse 176¼ bzw. 175⅞, Union 40 000, 169½ bzw. 168½, Steels 113 000, 65⅝ bzw. 64¾, Baltimore 2000, 109¾ bzw. 108¼, Canada 2000, 256⅝ bzw. 255¾, Amalgamated 40 000, 81¼ bzw. 80.

New York, 8. Mai. **Produktenbörse.** (Schluß.)

	heute	vorher		heute	vorher
Weizen roter			Kupfer, Standard loko	15,35	15,40
Winter-Nr. 2 loko	124,25	125,75	Zinn	b. 15,00	b. 15,50
Mai	123,75	124,25	Zink	46,60	45,50
Juli	116,12	116,50	Blei	b. 46,—	b. 45,75
Mais Nr. 2				6,75-6,85	6,75-6,85
weiger loko	87,—	86,75	Mehl (Spr. wh.)	4,50	4,50
Hafer Nr. 2			Schmalz W. St.	11,25	11,25
clipped loko	64,50	64,—	Rohe a. Brothers	11,55	11,55
Baumwolle loko	11,80	11,80	Wilcox	11,35	11,35
Mai	11,34	11,44	Zucker St. gran.	5,10	5,20
Juni	11,36	11,46	do. muscovado	3,40	3,56
Juli	11,44	11,54	Petroleum		
August	11,49	11,58	refin. in Cases	10,50	10,50
September	11,53	11,63	do. St. white	6,60	6,60
Oktober	11,61	11,68	Cred. Balanc.	1,55	1,55
November	11,66	11,72	Talg	4,75	4,75
Dezember	11,70	11,78	Terpentin N. Y.	51,—	51,50
Januar	11,66	11,75	do. Savannah	47,37	48,—
Februar	11,66	11,73	do. Wilmingt.	46,75	47,50
New Orl. loko	11,81	11,81	Getreidefracht		
Rohzucker Nr. 1			nach Liverpool	3,75	3,75
Cent. Zentrifug.	3 15/16	3 15/16	nach Rotterdam	3,75	3,75
do. Nr. 2	3 15/16—3 15/16	3 15/16—3 15/16	nach Hamburg	67,50	67,50
Southern Nr. 1	3 15/16	3 15/16	Kaffee Rio Nr. 7		
do. do. Soft	3 15/16	3 15/16	loko	14,25	14,25
Bessemerstahl			Mai	13,40	13,40
Pittsburg	29,00	29,00	Juli	13,50	13,50
Stahlschienen	1,25	1,25	Januar	12,00	12,00
Blei	4,10-4,17	4,10-4,15			

* **New York**, 8. Mai. (Privatkabelgramm.) Unter der Einwirkung der vom Ausland vorliegenden Meldungen, auf mattes New Orleans und starke Blankoabgaben setzte der **Baumwollmarkt** mit niedrigeren Preisen ein. Größere Exportkäufe hatten später eine Erholung zur Folge. Die Preise gaben aber schließlich unter Abgaben für New Orleanser Rechnung wieder nach.

* **New York**, 8. Mai. (Privatkabelgramm.) Am **Kaffeemarkt** waren die Preise infolge der verstimmenden Tendenzberichte von den brasilianischen Märkten und auf die geringe Nachfrage für Effektivware schwächer, erholten sich aber später auf Deckungen.

Chicago, 8. Mai. **Produktenbörse.** (Schluß.)

	heute	vorher		heute	vorher
Weizen Mai	117,25	118,—	Mais September	63,50	63,37
Juli	113,37	114,62	Hafer Juli	54,—	53,25
September	108,75	110,25	Sept.	44,12	44,—
Dezember	109,50	110,87	Schmalz Juli	11,85	11,825
Mais Mai	80,75	80,75	Pork Juli	19,80	19,475
Juli	77,87	77,25	Rippen Juli	10,575	10,425
September	75,50	75,12			

* **Chicago**, 8. Mai. (Privatkabelgramm.) Der nicht ungünstig beurteilte Ackerbaubericht, bessere Witterungsmeldungen und matte In- und Auslandsbörsen waren die Veranlassung, daß der **Weizenmarkt** im ersten Teil des heutigen Verkehrs recht matt tendierte. Späterhin befestigte sich die Stimmung auf ungünstige Saatenstandsberichte, Meldungen über kleine Zufuhren sowie infolge der geringen Vorräte in Südwest.

* **Chicago**, 8. Mai. (Privatkabelgramm.) Der **Maismarkt** gab infolge günstiger, für die Zufuhr dienlicher Witterung nach, befestigte sich aber später gleichfalls, da bessere Nachfrage für Lokoware hervortrat, die Kommissionäre kauften und Deckungen erfolgten.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 8. Mai. (Tel.) In der heutigen Sitzung des engeren Ausschusses des Aufsichtsrats der **Deutsch-Asiatischen Bank** wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 1911 eine Dividende von 5 Proz. in Vorschlag zu bringen.

§ **Eger**, 8. Mai. (Tel.) Hier wurde eine **Zentralstelle der Hopfen-Vereinigung Mittel-Europas** mit dem Sitz in Saaz unter Teilnahme des Oekonomierats Faltz-Nürnberg und des bayerischen Hopfenbau-Inspektors Professors Wagner gegründet. Die Zentralstelle soll eine umfassende Anbau- und Preisstatistik herausgeben. Ihr Tätigkeitsgebiet ist vorerst auf Deutschland und Oesterreich beschränkt.

* **New York**, 8. Mai. (Privatkabelgramm.) Das Fachblatt „**Iron Age**" schreibt: Nach den Meldungen aus den hauptsächlich Stahl erzeugenden Industriezentren hat die augenblickliche Produktion und der Konsum einen so großen Umfang erreicht, wie nie zuvor. Zu der bedeutenden Entwicklung des Geschäfts in der letzten Woche haben in erster Linie die anhaltenden umfangreichen Käufe der Eisenbahnen beigetragen, die eine Befestigung der Preise von Eisen zur Stahlbereitung in den Zentralstaaten des Westens und vom südlichen Gießereieisen zur Folge gehabt haben. Die Verhältnisse in den Kolsgebieten sind das Resultat des Mangels an Arbeitskräften, der eine Ausdehnung der Produktion unwahrscheinlich macht. Halbzeug liegt fest. Die Verkäufe in Schienen werden auf 200 000 Tonnen geschätzt. Roheisen ist fest, die Produktion hängt vollständig von der verfügbaren Vorratsmenge in Kets ab. Die Stahlgesellschaften kauften einige Posten Roheisen, um die augenblicklichen Lücken in ihren Vorräten auszufüllen.

* **New York**, 8. Mai. (Privatkabelgramm.) Der für die **neue New Yorker Stadtanleihe** erzielte Durchschnittspreis stellt sich auf 100,74 Proz., was in Börsenkreisen als zufriedenstellendes Resultat angesehen wurde. Die Anleihe verzinst sich zu 4,21 Prozent.

* **New York**, 8. Mai. (Privatkabelgramm.) Die unabhängigen Werke setzten die **Preise der Stahlbleche** in die Höhe und die **Sloß Sheffield and Iron Co.** erhöhten die Preise für einige Eisenwaren. Es liegen Aufträge für 100 000 Tonnen Schienen und 60 000 Waggons vor. — Die **Missouri Pacific Railway** bestellte 7000 Tonnen Stahlschienen.

* **New York**, 8. Mai. (Privatkabelgramm.) Der tägliche Einlauf an **Aufträgen beim Stahltrust** wird auf 45 000 Tonnen geschätzt.

* **New York**, 8. Mai. (Privatkabelgramm.) Der Kontrolleur für den Geldumlauf des Staates New York wird die Ausgabe von 23 900 000 Doll. **Kanalbonds** ankündigen, auf die Angebote bis zum 6. Juni einzureichen sind.

Börsen- und Handelswesen.

§ **An der gestrigen Berliner Börse** stellten sich die Ultimonotierungen von 12—2 Uhr wie folgt:

3proz. Reichs-Anl. 81,30, Türkenlose 173,25—172,75, Comm.- u. Disconto-Bank 113,62, Darmstädter Bank 122,50, Deutsche Bank 257,50—257,37, Diskonto 186—186,12, Dresdner Bank 155 bis 155,37—155,12, Berliner Handelsges. 149—149,25, Nationalbank 133,75, Schaaffhaus. Bankverein 129—128,75—128,87, Kreditaktien 200,87, Petersbg. Int. Bank 207,87—207,37, Russische Bank 154,62—154,37, Baltimore 109—108,87, Canada 255,50 bis 254,50—254,62—254—254,37—254,87—254,50, Nordbahn 116,50 bis 116,25, Lombarden 17,12, Orientbahn 157—157,25, Prince Henri 161,75—161,50, Schantung 137,87—138,12—137,37, Gr. Berliner Straßenbahn 185,75—185,62, Hamb. Paketfahrt 146,50 bis 146,12—146,75—146,12, Hansa 254,75—258,50—254,50—252—253,75, Nordd. Lloyd 119,62—118,87—120,75—119,75—120,50—120, Dynamit-Trust 186,12—186,50, South West 132,50—132,25—132,62 bis 132,12—132,25, Aumetz-Friede 194,37—194—194,37—193,37, Bochumer 224,37—223,75—224,25—223,25, Deutsch-Luxemb. 185,75 bis 185,37—186,50—185,50, Gelsenkirchen 196,25—196,75—196—195,50 bis 196,62, Harpener 194,87—194,25—194,62, Hohenlohe-Werke 191,75, Laurahütte 180—179,87—180, Oberschl. Eisenbahn-Bedarf 107,25—107,12—107,25—106,75, Orenstein & Koppel 219,25—218,75, Phönix 202,50—202,25—203,12—202,25—202,62, Rheinische Stahlwerke 178,75—179,50—178,87—178,75—178,50, Rombacher 183,50 bis 183—184—183,25, Allgem. Elektr. 266,50—266—266,25—266, Deutsch-Ueberseeische Elektr. 177, Ges. für Elektr. Unternehm. 182,12 bis 181,75, Schuckert 162,50—161,75—162, Siemens & Halske 243,87—243, Elektr. Licht u. Kraft 149,50.

Zum **Börsenhandel** sind zugelassen worden 3 000 000 ℳ neue Aktien der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau; nom. 80 000 000 ℳ steuerfreie 4½proz. Prioritätsanleihe von 1912 der Wladikawkas-Eisenbahn-Gesellschaft; 1 500 000 ℳ neue Aktien der Carl Lindström-Aktiengesellschaft zu Berlin; 1 000 000 ℳ neue Aktien der Grube Leopold, Aktiengesellschaft, in Edderitz; 4 000 000 ℳ Aktien Serie VI der Deutschen Ueberseeischen Bank.

Beantragt ist die Zulassung der Aktien der Kattowitzer Aktiengesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb.

XX **Essener Börse vom 8. Mai.** (Privattelegramm.) An der heutigen Montanbörse war das Geschäft weiter still. Auf dem Kalikuxenmarkte wurden einige Kurse auf letzter Preislage notiert. Die Haltung auf dem Kohlenkuxenmarkte war behauptet. Braunkohlen- und Erzkuxe lagen geschäftslos.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Deutsche Schachtbau-Akt.-Ges. in Nordhausen.** In der Generalversammlung verlas der Vorstand eine längere Erklärung der Verwaltung, in der sie eingehend darlegte, wie sie die Entwicklung des Unternehmens für die Zukunft ansieht. Im ganzen sind der Gesellschaft, wie mitgeteilt wurde, 17 Schächte mit einem Kostenaufwand von 25 Millionen Mark in Auftrag gegeben, wovon zurzeit nur zwei noch nicht in Angriff genommen sind. Hierdurch ist ihr noch auf mehrere Jahre volle Beschäftigung gesichert, so daß, wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, auch für die nächsten Jahre gleich günstige Ergebnisse erwartet werden können. Wie hierzu der Vorsitzende ergänzend ausführte, würde die Verwaltung für das erste Geschäftsjahr nicht den hohen Satz von 35 Prozent in Vorschlag gebracht haben, wenn sie nicht auf Grund der vorliegenden Aufträge zu der Ueberzeugung gekommen wäre, daß sie diesen Satz auch für die nächsten Jahre aufrechterhalten kann. Auf Anfrage teilte der Redner noch mit, daß alsbald nach der Generalversammlung der Antrag auf Zulassung der Aktien zum Handel an der Berliner Börse gestellt werden wird.

XX **Westfälische Stahlwerke, Aktiengesellschaft, in Bochum.** (Privattelegramm.) Die Verwaltung will entgegen anderweitigen Meldungen im laufenden Jahre den Aktionären keine Sanierungsvorschläge unterbreiten, sondern zunächst einmal abwarten, wie sich die Erträgnisse des Werkes auf der nach dem Verkauf der Beteiligung in A-Produkten sich ergebenden neuen Grundlage gestalten. Das Geschäftsjahr 1911/12 wird ein wenig befriedigendes Ergebnis aufweisen, da ja schon seit langer Zeit ein großer Teil der Werksanlagen im Fertigumbau sich befindet. Die ganze umfangreiche Umgestaltung und Neuordnung des technischen Betriebes soll aber noch vor dem Ablauf des Geschäftsjahres 1911/12 beendet sein.

XX **Preisverständigung in der Röhrenindustrie.** (Privattelegramm.) Am nächsten Freitag findet eine Versammlung der Röhrenwerke statt, woran auch ausländische Werke teilnehmen, um eine internationale Preisverständigung herbeizuführen.

* **Gewerkschaft Unser Frit.** Nach dem Bericht für 1911 betrug die Förderung 794 102 Tonnen. Es ergab sich einschließlich 95 433 ℳ Bestand ein Betriebsüberschuß von 1 254 311 ℳ, wovon u. a. 1 000 000 ℳ als Ausbeute verteilt und 67 160 ℳ für Zinsen und Einlösungen an Schuldverschreibungen verwandt wurden, so daß 156 900 ℳ Bestand verblieben. In der Ringofenziegelei wurden 6 619 000 Steine hergestellt und 8 222 050 ℳ abgesetzt. Der Bericht beklagt sich heftig über den Wagenmangel, der mehr als neun achtstündige Feierschichten verursacht und die Förderung außerdem unterbrochen habe.

* **Das Eisenwerk vorm. Nagel & Kämp, Aktiengesellschaft in Hamburg,** erzielte einschließlich 5140 (4968) ℳ Vortrag und nach 162 886 (102 733) ℳ Abschreibungen einen Reingewinn von 200 234 (151 055) ℳ. Davon werden 9 (7) Proz. Dividende verteilt, der Rücklage 9755 (7304) ℳ zugewiesen, 34 155 (24 610) ℳ für Gewinnanteile verwandt und 10 325 ℳ vorgetragen. Die Aussichten seien nicht ungünstig, da reichliche Aufträge vorlägen.

w. **Die Mannheim-Ludwigshafener Eisen-Großhändler** erhöhten, wie uns ein Privattelegramm meldet, in Anbetracht der gestiegenen Werksnotierungen und der Festigkeit des Marktes ihre Grundpreise für Stabeisen und Stahl um je 50 Pf. für 100 Kilogramm.

Stoffgewerbe.

C. T. I. **Zur Frage der Errichtung eines Reichstextilamtes,** welcher Gegenstand den Reichstag bereits mehrfach beschäftigt hat, hat die Handelskammer für die östliche Niederlausitz in Sorau eine Eingabe an das Königliche Material-Prüfungsamt in Groß-Lichterfelde gerichtet, in der die Kammer Vorschläge zur anderweitigen Organisation der Materialuntersuchungen in der Textilindustrie bzw. des Kgl. Material-Prüfungsamtes macht. Diese Vorschläge lassen sich kurz dahin zusammenfassen, daß die Kammer die Einsetzung eines Beirates aus den Kreisen der Industrie empfiehlt, ebenso dafür eintritt, daß eine dezentralisierte Gesamtorganisation des Kgl. Material-Prüfungsamtes mit den sonstigen Untersuchungsanstalten und Fachschulen im Reiche hergestellt werde. Gegen die von anderer Seite gemachte Anregung, eine ständige Warenkontrolle von Amts wegen einzuführen, erklärt sich die Handelskammer.

* **Baumwollspinnerei Erlangen.** Die Aktien des Unternehmens wurden gestern zum ersten Male an der Berliner Börse notiert. Der Kurs stellte sich auf 223 bezahlt und Geld.

Innen- und Außenhandel.

§ **Amerikanischer Außenhandel.** Der Wert der in der vergangenen Woche ausgeführten Waren betrug 17 130 000 Doll. gegen 15 440 000 Doll. in der Vorwoche.

Transportwesen.

§ **Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.** Der Aktiencoupon Nr. 32 wird mit 28 Kr. und der Genußscheincoupon Nr. 27 mit 8 Kr. sofort in Leipzig bei den Bankhäusern H. C. Plaut und Frege & Co. sowie bei der Dresdner Bank in Leipzig eingelöst.

Betriebsausweise.

Lübeck-Büchener Eisenbahn. Einnahmen im April prov. 765 708 (mehr 11 229) ℳ, seit 1. Januar 2 815 365 (mehr 156 483) Mark.

Verschiedene Gesellschaften.

Br. **Unger & Hoffmann, Aktiengesellschaft, in Dresden.** (Privattelegramm.) In der gestrigen Generalversammlung wurde beschlossen, den Gewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von 20 822 ℳ zur Ermäßigung des Verlustsaldos auf 100 733 ℳ zu benutzen. Das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied wurde wieder gewählt. Die ersten vier Monate des laufenden Geschäftsjahres haben annähernd den gleichen Umsatz wie die entsprechende Zeit des Vorjahres gebracht.

Br. **Zwickauer Elektrizitätswerk- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft, Zwickau.** Nach dem soeben erschienenen Jahresbericht stellten sich die Betriebseinnahmen in Zwickau und Oelsnitz 1911 einschließlich Vortrag auf 1 441 633 (1 177 498) ℳ. Nach Abzug der Unkosten, Steuern, Zinsen sowie 239 404 (191 726) Mark Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 465 528 ℳ (i. V. bei 4 Mill. Mark Gesamtkapital 330 232 ℳ). Hiervon werden 22 500 (16 800) ℳ dem Reservefonds, wieder 10 000 ℳ der Talonsteuerreserve zugeführt, 15 828 (13 978) Tantieme an den Aufsichtsrat, 21 520 (14 705) ℳ an den Vorstand gezahlt, je 6 Proz. Dividende (wie im Vorj.) auf 1 Mill. Mark Vorzugsaktien und auf 5 Mill. Mark Stammaktien verteilt und 35 680 (34 749) ℳ neu vorgetragen. Zur Aufbringung der Mittel für den weiteren Ausbau der Ueberlandzentrale Oelsnitz schlägt die Verwaltung der Generalversammlung die weitere Erhöhung des Aktienkapitals auf 9 000 000 Mark durch Ausgabe von 3 000 000 ℳ nichtbevorrechtigter Aktien vor, die für das Jahr 1912 zur Hälfte dividendenberechtigt sind, sowie die Aufnahme einer weiteren mit 4½ Proz. verzinslichen, bis 1922 unkündbaren und mit 102 Proz. rückzahlbaren Anleihe im Betrage von 1 500 000 ℳ vor.

D. **Zuckerfabrik Körbisdorf, Aktiengesellschaft in Körbisdorf.** (Privattelegramm.) In der Aufsichtsratssitzung wurde infolge der Dürre ein Verlust festgestellt, der nach Aufzehrung des Reservefonds noch 47 800 ℳ beträgt.

* **Deutsche Niles-Werkzeugmaschinenfabrik in Berlin.** In dem Geschäftsbericht über das Jahr 1911 heißt es u. a.: In der ersten Hälfte des Jahres hatten die Verkaufspreise den größten Tiefstand der letzten Jahre erreicht; es ist in dieser Zeit auch nicht gelungen, genügend Aufträge zu leidlichen Preisen hereinzubringen, um die gesamten Werkstätten voll zu beschäftigen. In der zweiten Jahreshälfte war der Auftragseingang gut, doch wurde die Produktion infolge eines längeren Streiks in sämtlichen Berliner Gießereien und anschließend in den mechanischen Werkstätten im letzten Vierteljahr sehr ungünstig beeinflußt. Zwei volle Monate Produktion sind verloren gegangen, weshalb das Geschäftsjahr bei Abschreibungen in Höhe von 196 203 (165 605) ℳ mit einem Verlust von 273 377 ℳ (i. V. 12 905 ℳ Gewinn) abschließt. Es wird vorgeschlagen, diesen Verlust aus dem Dispositionsfonds zu tilgen, wodurch der letztere noch in Höhe von 226 623 ℳ bestehen bleibt. Der Auftragseingang in der zweiten Hälfte 1911 und bisher in 1912 sichert eine starke Beschäftigung für das laufende Jahr, auch sind die Preise etwas besser geworden, so daß für 1912, wenn nicht unvorhergesehene ungünstige Vorkommnisse eintreten, das Resultat normal werden dürfte.

* **Vereinigte Dampfziegeleien und Industrie-Aktiengesellschaft.** Das am 31. März beendete Geschäftsjahr 1911/12 war nach dem Rechenschaftsbericht der Direktion ein Jahr der Reorganisation. Da das Halber Werk nicht arbeiten und das Meißener Kohlrepwerk aus Mangel an Mitteln nicht ausgenutzt werden konnte, schließt das Fabrikations- und Betriebskonto nur mit einem Saldo von 173 192 (500 369) ℳ. Die Sanierung des Unternehmens erbrachte einen Gewinn von 1 278 425 ℳ. Für Abschreibungen wurden hiervon 1 130 842 ℳ abgesetzt. Nach Bestreitung der sonstigen Unkosten verbleibt ein Gewinn von 2384 ℳ. Auf der Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung steht auch ein Antrag auf Verkauf eigener Obligationen. Diese sind in der Bilanz mit 840 500 ℳ ausgewiesen. Der Geschäftsbericht bemerkt hierzu, daß die in dem eigenen Besitz befindlichen Obligationen für der Gesellschaft gewährte Bankkredite verpfändet sind. Für das Meißener Werk wird ein Jahresumsatz von 800 000 bis 900 000 ℳ und ein guter Erfolg erwartet. Das Halber Werk leidet unter der Mißkonjunktur auf dem Berliner Baumarkt, und für die Abtretung „Säurefest" rechnet die Verwaltung auf gewinnbringende Aufträge.

§ **Excelsior-Fahrrad-Werke Gebr. Conrad Baz, Aktiengesellschaft, in Brandenburg a. H.** Auf eine Anfrage vom 3. Mai teilt die Gesellschaft mit, daß der Geschäftsgang durchaus zufriedenstellend ist. Konnte bisher sogar schon ein etwas höherer Umsatz erzielt werden, als in dem gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres, und wir sind auch noch gut mit Aufträgen versehen, so daß wir die Aussichten in jeder Hinsicht als günstig bezeichnen können. — Ueber die Höhe der Dividende, die mutmaßlich zur Auszahlung kommen wird, können wir natürlich jetzt mitten in der Saison nicht gut ein Urteil abgeben, doch rechnen wir damit, wieder ein günstiges Resultat zu erzielen, denn es liegen alle Voraussetzungen vor, die solches erhoffen lassen."

XX **Weiter Elektrizitäts- und Hebezeugwerke, Aktiengesellschaft, in Köln.** (Privattelegr.) In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 9 Proz. festgesetzt. Ueber die Aussichten wurde mitgeteilt, daß der Auftragsbestand der ersten 4 Monate des laufenden Jahres den derselben Zeit des Vorjahres um 180 000 ℳ überstiegen habe und daß die Aufträge auch weiter flott eingingen. Das Werk sei bis Anfang September voll beschäftigt. Zu der Bilanz teilte der Vorsitzende mit, daß an Stelle der in der letzten Bilanz ausgewiesenen Bankschuld von 74 014 ℳ inzwischen ein Bankguthaben getreten sei. An Stelle eines ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedes wurde Bankier Selmar Solmitz neu in den Aufsichtsrat gewählt.

* **Gebr. Goedhardt, Aktiengesellschaft, in Düsseldorf.** Dem Rechenschaftsbericht zufolge war das inländische Geschäft nicht günstig, zum Teil sogar verlustbringend. Der Ueberschuß von 2 178 246 (188 408) Mark sei im wesentlichen im überseeischen Geschäft erzielt worden, und dieses habe auch im neuen Jahre guten Fortgang genommen. Die Gesellschaft hat ein besonderes Unternehmen, die Goedhart Hermanos Soc. Argentina de Obras Publicas, mit 1,50 Millionen Pesos gegründet und sich mit 75 Proz. beteiligt unter Heranziehung erster argentinischer Kreise. Ferner beteiligte sie sich mit 200 000 ℳ an der „Holländischen Aaneming Maatschappij" in Haag. Bei der letztjährigen Kapitalserhöhung flossen 562 517 ℳ der Reserve zu. Der Abschluß ergibt, wie gemeldet, einen Reingewinn von 1 112 752 (829 572) ℳ, aus dem 11 Proz. Dividende (wie i. V.) auf das erhöhte Kapital verteilt werden sollen. Im neuen Jahr glaube man wieder auf ein befriedigendes Ergebnis rechnen zu dürfen.

XX **Tillmannsche Eisenbau-Aktiengesellschaft in Remscheid.** (Privattelegramm.) Wie wir erfahren, wird die Gesellschaft für das vergangene Geschäftsjahr wieder keine Dividende verteilen können; es hat sich vielmehr ein Verlust ergeben.

Br. **Aktiengesellschaft für Glasfabrikation vorm. Gebr. Hoffmann, Bernsdorf i. Schl.** Die Bilanz per 31. Dezember 1911 schließt, wie bereits kurz gemeldet, mit einem Verlustsaldo von 256 665 (102 115) ℳ. Die Abschreibungen auf Anlagen betragen 45 992 (36 764) ℳ, die auf Außenstände 10 516 (6572) ℳ, der Betriebsverlust des Geschäftsjahres belief sich auf 80 058 (50 176) ℳ. Der Vorstand begründet das schlechte Ergebnis mit der Preisschleuderei der Konkurrenz nach Auflösung des Syndikats. Auch die Erhöhung der Rohmaterialpreise und die teueren Bahnfrachten während der Einstellung der Elbschiffahrt waren von ungünstigem Einfluß. Eine Erhöhung der Preise der gewöhnlichen Beleuchtungsartikel ist für die nächste Geschäftsperiode nicht zu erwarten. Die Verwaltung muß daher den Betrieb durch die Aufnahme neuer lukrativer Artikel weiter ausbauen, um nach und nach die verlustbringenden Artikel ganz fallen lassen zu können. Für das laufende Jahr erwartet der Vorstand ein besseres Resultat, da das weitere Anwachsen der Verlustziffer zum Stillstand gebracht und der Umsatz erhöht werden konnte. Auch konnten die neu aufgenommenen Artikel zu günstigeren Preisen verschlossen werden.